

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 10-12 (1960-1963)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Neues und Altes = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

umschlossenen Felde einen Elefantenkopf nach links mit erhobenem Rüssel auf, welchem durch je 2 vertikale Stäbe vor und rückwärts des Kopfes der Anschein gegeben ist, sich in einem Käfig aus starken Stangen zu befinden.

Soweit mir einschlägige Literatur zur Verfügung steht, fand ich nirgends Brakteaten aus Kupfer erwähnt, auch weist die Fabrik des vorliegenden Stückes auf süddeutsche Prägung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts ebenso hin, wie der Elefantenkopf auf das Geschlecht der Helffenstein.

Rudolf Trebo

---

## NEUES UND ALTES · NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

---

### DIE MÜNZSTÄTTEN DER VEREINIGTEN STAATEN ÜBERLASTET

Nach einer Zeitungsmeldung (New York Herald Tribune, 17. April 1962) ist zur Zeit in USA die Nachfrage nach Münzgeld größer als die Produktion der Münzstätten (Philadelphia und Denver), obwohl diese jährlich Milliarden von Münzen prägen. Einer der Hauptgründe sind die ungeraden Preise für Konsumgüter, namentlich in den Shopping Centers und Kaufhäusern (z. B. 49 Cents, 98 Cents) und der Kleingeldbedarf für öffentliche Verkehrsmittel, Parkingmeter und Automaten. Denver und Philadelphia sollen am Ende des vergangenen Jahres keine Reserven an geprägtem Geld mehr gehabt haben.

### CORPUS NUMMORUM PALAESTINENSIIUM

Zur Zeit sind folgende Bände in Vorbereitung: «The Coins of the Bar-Kochba War» von L. Mildenberg und L. Kadman; «The Coins of Neapolis and Sebaste» von E. Klimowsky und A. Kindler.

Besitzer dieser Münzen werden gebeten, darüber Mitteilung zu machen an:

The Israel Numismatic Society  
P. O. B. 392 Tel-Aviv, Israel

### AUSSTELLUNGEN

*Bologna.* Le Museo Civico de Bologna a exposé, du 3 au 24 septembre 1961, 600 monnaies de l'atelier de cette ville. Le catalogue, rédigé par F. Panvini Rosati, donne une description détaillée, avec références, de chaque pièce et reproduit sur 20 planches les types principaux de ce monnayage riche et varié. Retenons, comme monnaies de grande rareté des collections municipales de la *Mater Studiorum*, le teston des Bentivoglio Conservatori (no. 52), le double ducat à l'effigie de Jules II, œuvre de

Francesco Francia (no. 90), les deux *scudo d'argento* de Grégoire XIII (nos. 161 et 162, les deux seuls connus), celui également rare de Grégoire XIV (no. 186) et le *gabellone* du même pontife (no. 187). Il est intéressant de noter que l'auteur considère les monnaies à l'effigie de Jean II Bentivoglio, normalement attribuées à l'atelier d'Antegnate, comme frappées à Bologne.

*Northampton/Mass. (USA).* Le musée d'art du Smith College a exposé en printemps 1962 un choix de 109 monnaies anciennes. Le catalogue peut être considéré comme un modèle de ce genre, avec d'excellentes planches, des descriptions très détaillées et de brèves introductions, dues à la plume de C. Vermeule et de Reziya Ahmad. Le catalogue est rédigé par Patricia Milne-Henderson.

*Tel-Aviv.* Das Numismatische Museum wurde in den ersten Apriltagen eröffnet. Es ist ein eigener Bau, der dem Museum Haaretz angegliedert ist, einem Projekt, das etwa 12 Pavillons umfassen soll. Der Bau ist vor allem einer Stiftung der Familie Kadman-Kaufmann zu verdanken; die Sammlung Leo Kadman bildet den Grundstock der Münzsammlung. Direktor ist Arie Kindler. Bei der Eröffnung wurde als Leihgabe die Sammlung Adolf Reifenberg gezeigt, eine der bedeutendsten Privatsammlungen jüdischer Münzen, die der verstorbene Gelehrte in langer Sammeltätigkeit zusammengebracht hat.

*Tübingen.* Eine Ausstellung von griechischen Kunstwerken aus dem Besitze des Archäologischen Instituts der Universität im Frühjahr 1962 enthielt auch eine Auswahl von griechischen Münzen der zu wenig bekannten Universitätsammlung. Die 120 Münzen sind im Katalog («Tübinger Antiken») von Roland Maly eingehend beschrieben. Die Abbildungen sind auf neun Vorderseiten beschränkt, dabei eine vorzügliche archaische Tetradrachme von Athen (um 540).  
H. A. C.